

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAC Altertum

Etrurien

Etruskische Kunst und Kultur

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 12-1 *Die Etrusker* :** die Entdeckung ihrer Kunst seit Winckelmann ; [Katalog einer Ausstellung im Winckelmann-Museum vom 19. September bis 29. November 2009] / [hrsg. im Auftrag der Winckelmann-Gesellschaft von Max Kunze. Autoren: Anna Bischoff ...]. - Ruppolding ; Mainz : Rutzen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz, 2009. - 168 S. : zahlr. Ill. ; Kt. ; 30 cm. - ISBN 978-3-938646-47-2 (Rutzen) - ISBN 978-3-447-06126-1 (Harrassowitz) : EUR 36.00, EUR 18.00 (für Mitglieder der Winckelmann-Ges.)
[#1377]

Ein weiterer Band in der Reihe der schönen Ausstellungskataloge des Winckelmann-Museums Stendal¹ gilt der Erforschung der etruskischen Kunst, an der der Namengeber des Museums ganz wesentlichen Anteil hatte. Seinen *Vorläufern* in dieser Disziplin gilt das kurze Kapitel I (Axel Rügler) und in den gleichfalls kurzen Kapiteln II bis IV geht es dann darum, *Was etruskisch (ist), was nicht,*² um Winckelmans historische Erklärung für die Frage *Wie*

¹ Zuletzt wurde in *IFB* besprochen: ***Porträts deutscher Künstler in Rom zur Zeit der Romantik*** : ... denn lebensgroß gezeichnet und vermessen stehst Du im Künstlerbuch ; [Katalog einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana und der Casa di Goethe in Rom im Winckelmann-Museum, Stendal vom 17. März bis 25. Mai 2008] / [hrsg. im Auftrag der Winckelmann-Gesellschaft von Max Kunze]. Beate Schroedter. - Ruppolding ; Mainz : Rutzen, 2008. - 255 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - Vom Verlag Harrassowitz, Wiesbaden übernommene Ausg. - ISBN 978-3-938646-29-8 (Rutzen) - ISBN 978-3-447-06042-4 (Harrassowitz) : EUR 42.00, EUR 24.50 (für Mitglieder der Winckelmann-Ges.) [#0648]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz279110618rez-1.pdf>

² Diese Frage wird selbst bei kapitalen Werken wie der Kapitولينischen Wölfin bis heute diskutiert, die „erstmals von Winckelmann der etruskischen Kunst zugeordnet“ wurde; wenn es dann weiter heißt, daß „allerdings jüngst auch vermutet (wurde), daß es sich - der Gußtechnik nach zu urteilen - um ein Werk des Mittelalters handele“ und dabei auf die Publikation von Anna Maria Carruba (2006) verwiesen wird (S. 17), so ist die Diskussion - letztlich eine Auseinandersetzung zwischen stilistischer Kennerschaft und technologisch-restauratorischer Forschung - weiterhin offen, auch wenn inzwischen die Argumente für die Entstehung im Mittelalter die Oberhand gewonnen haben: ***Die römische Wölfin*** : ein antikes Mo-

... die griechischen Mythen und Götter nach Etrurien (kamen) sowie um Die griechischen Götter und die Religion der Etrusker (alle drei von Max Kunze). Gleichfalls von Max Kunze,³ Präsident der Winckelmann-Gesellschaft und (Mit)Herausgeber der historisch-kritischen Ausgabe von Winckelmanns Schriften,⁴ stammt das mit hundert Seiten umfangreichste Kapitel IV über *Winckelmanns kunsthistorischen Ansatz: Etruskischer Stil und Perioden* (erster, zweiter und dritter Stil). Im kurzen Kapitel V behandelt Cornelia Weber-Lehmann dann noch die *Etruskische Wandmalerei*. Die Kapitel I bis IV beginnen mit kurzen Übersichten über das jeweilige Thema; alle Kapitel enthalten in grau hinterlegten „Kästen“ Informationen zu Einzelfragen (z.B. *Die Etruskische Religion*, S. 55) sowie die Abbildung und Beschreibung der ausgestellten (und einiger nicht ausgestellter) Objekte, jeweils mit knappen Literaturangaben. Eingestreut sind z.T. ausführliche Zitate aus Winckelmanns Schriften, die nicht nur in roter Farbe hervorgehoben sind, sondern leider auch in einer extrem häßlichen und dazu schwer lesbaren Type gesetzt sind. Am Schluß des Bandes findet man die *Abgekürzt zitierte Literatur und das Literaturverzeichnis* (S. 167 - 168), letzteres in sachlicher Gliederung. - Wer sich über etruskische Kunst und Kultur knapp und doch solide auf dem neuesten Stand der Forschung informieren will, ist mit diesem Band sehr gut bedient. Vor allem kann er die häufig kleinformatigen Objekte in Auswahl, mit guten Illustrationen und sorgfältigen Beschreibungen bequem im Sitzen studieren, was in den (nicht nur italienischen) Museen mit ihrer Fülle an ausgestellten Objekten durchaus unbequemer ist.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz312844433rez-1.pdf>

nument stürzt von seinem Sockel = The lupa romana / von Maria R.-Alföldi, Edilberto Formigli und Johannes Fried. - Stuttgart : Steiner, 2011. - 161 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main ; 49, 1). - ISBN 978-3-515-09876-2 : EUR 48.00.

³ In dem ihn betreffenden Wikipedia-Artikel http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Kunze [2012-03-27] kommt der in der Presse breit ausgetretene, inzwischen juristisch ausgefochtene Streit über die (angebliche) Fälschung einer antiker Bronzestatue nicht vor, die durch ihre Ausstellung in Stendal für den Kunstmarkt soz. reingewaschen werden sollte. Vgl. zuletzt **Verfluchter Hunger nach Bronzen** : der Kampf gegen Raubgräber und Hehler vereint die Antikemuseen der Welt ; das Winckelmann-Museum in Stendal schert aus diesem Konsens aus - wegen eines häßlichen Rechtsstreits / Patrick Bahners. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2011-12-02, S. 35 : Ill.

⁴ **Schriften und Nachlaß** / Johann Joachim Winckelmann. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz ... - Mainz am Rhein : von Zabern. - 28 cm. - Bd. 1 (1996) - . - Zuletzt: Bd. 6,1 (2011).